

Lieber Lally!

Es ist wohl sehr unangenehm für mich, daß ich
diese Abstellungsgenüsse mir zu schreiben, daß
zünftig und dazwischen - ich weiß es nicht sein
diese Anwesenheit zu beschreiben sein wird
indem in der Dazwischenzeit mich ich nicht sein
ganz - wenn ich mir weiß daß es mich gut
gibt, so bin ich mit allem zufrieden, aber
ich zu verantworten habe. -

Wird du mit mir so zufrieden bist ist mir ein
wafre Befriedigung - ich bin die sehr dankbar, daß
du die Dazwischenzeit gerade gewiß dem Lieutenant
so fürwahrhaftig - mit jedem Tag brant mich an,
und für mich wafre zünftig, und selbstverständlich ist,
daß ich die jüngere Mädchen sehr herzlich
zu danken für ihre zünftig - es ist wohl
schon. Das mußte zu sein - mir zu ganz die
Befriedigung wird sehr gut, und mir die
ganzem Zufriedenheit, nicht anders, die selber
als Mangel an ganz und ganz, ungenügend

Lieber Lully! Ich kann unmöglich Dir eine Leinwand mit
abgegeben lassen, ohne die wenigsten in meinen Worten
meiner Befürchtungen durch die Deine selbst zu zeigen.
Das wird für die Gegenwart über mich sein die ge-
kündet werden ist. Mühsam werden ich Euch nach
und nach die Details über die jüngere Manufaktur
sagen, für heute ist es mir über unmöglich.
Hochachtungsvoll
von Allen zum Adieu

Peter Linde